

**Panorama v. 11.11.2021**

## **Recycling pervers: Vernichtung neuer Sportschuhe**

Anmoderation

Anja Reschke:

Was diskutieren wir nicht alles, wie man den CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringern und damit das Klima retten könnte. Ausstieg aus der Kohle, eh klar, weniger Autofahren, auch gut, Fliegen ist in der Dauerdiskussion, genauso wie unser überbordender Fleischverzehr. Was aber kaum einer auf dem Zettel hat, ist das, was wir am Leib tragen. 10 Prozent der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen, also mehr als Luft- und Kreuzfahrt zusammen, geht auf das Konto der Textilherstellung. Es werden Klamotten produziert wie irre. Fast jede Woche kommt eine neue Kollektion raus. Sogar bei Turnschuhen. Es werden doppelt so viele Sneaker verkauft wie vor 10 Jahren. Da das den Herstellern natürlich ordentliche Umsätze bringt, 70 Milliarden Dollar pro Jahr bei Turnschuhen, sind sie jetzt nicht so erpicht darauf, die Produktion wieder runterzufahren. Weil aber heute keiner mehr als Umweltsau dastehen will, werben sie damit, dass alte Schuhe recycelt werden. Wir haben gemeinsam mit Kollegen der Zeit und dem Recherche Start Up Flip verfolgt, was von diesen Versprechen zu halten ist.

Alles beginnt mit einem Experiment. Wir wollen wissen, was aus alten Sportschuhen wird, wenn man sie zum Recycling bringt. Was wir da in die alten Schuhe einbauen, ist ein GPS-Tracker - also ein Funk-Sender. Der sendet ein Signal und so wissen wir, wo die Schuhe hingebacht werden. Denn große Modelabel versprechen, dass sie alte Schuhe recyceln - ihnen ein zweites Leben geben. In diesem Video etwa verspricht etwa Nike, aus alten Schuhen neue Produkte zu machen. Das Programm heißt Nike Grind! Alte Schuhe werden geschreddert. Und dann etwa zu Gehwegen, Spielplätzen oder Sportplatzböden gemacht. Allerdings will Nike uns nicht verraten, wo ihre Schuh-Recycling-Anlage steht und was genau dort passiert. Deshalb machen wir unsere GPS-Schuhe fertig für den Einsatz. In der Hamburger Nike-Filiale steht eine Recycling Rückgabebox. Da geben wir die GPS-Schuhe ab.

O-Ton

Christian Salewski, Panorama:

„Wir konnten den Schuh da einspeisen. Und was ich ganz cool fand, war, dass die Kiste echt randvoll war. Das war sozusagen der Letzte, der noch reingepasst hat.“

Und schon nach wenigen Tagen meldet der GPS-Sneaker eine Bewegung. Die Signale zeigen, erst fährt er nach Süden dann nach Westen. In ein Industriegebiet in Herenthout, Belgien.

O-Ton

Felix Rohrbeck, Panorama:

„Wir sind jetzt in Belgien, nur noch 2 km von Herenthout entfernt. Und jetzt fahren wir einfach mal dahin, wo das letzte Signal hergekommen ist.“

O-Ton

Christian Salewski, Panorama:

„Da ist die Halle, das da in der Ecke...“

O-Ton

Felix Rohrbeck, Panorama:

„Da rechts Bürogebäude. Da vor der Tür. Da war das letzte GPS-Signal, was wir gekriegt haben.“

O-Ton

Christian Salewski, Panorama:

„Da stehen Leute...Das war ja in dem Hallenteil das Signal. Da steht ein Turnschuh in der Tür.“

O-Ton

Felix Rohrbeck, Panorama:

„Da liegen Schuhe drin.“

Tatsächlich entdecken wir auch die Maschine, in der die Schuhe zerschreddert werden. Da wird irgendwas gehackt. Wir steigen aus und drehen mit versteckter Kamera: Unsere alten Schuhe sehen wir immer noch nicht. Dafür plötzlich etwas anderes – Schuhe, die wie neu aussehen!

O-Ton

Christian Salewski, Panorama:

„Wir stehen jetzt vor dieser Halle, in der Schuhe irgendwie auseinandergenommen werden, und was man sieht, sind Berge von nagelneuen Schuhen, unter anderem auch Nike Schuhe, die in keinsten Weise getragen sind, wo sogar jetzt ein Arbeiter vorne, das sieht man durch eine Tür, wo ein Arbeiter vorne sogar dieses Füll-Papier rausholt, das man da reinstopft, damit die Schuhe schön stehen und werden jetzt hier offenbar auseinandergenommen und recycelt – in Anführungsstrichen.“

Ein Vorarbeiter kommt raus, erzählt uns, dass sie hauptsächlich für Nike arbeiten. Er würde uns die Anlage auch zeigen, aber Nike habe damit wohl ein Problem. Er sagt, sie schreddern alte Schuhe, aber vor allem auch neue. Wie kann das sein? Sind das alles Fehlproduktionen oder ist Nike's Programm vielleicht ein großer Schwindel? Und Nike vernichtet intakte Neuware.

Um das herauszufinden, kaufen wir online neue Nike-Schuhe. Präparieren sie wieder mit einem GPS-Tracker. Die Schuhe sehen perfekt aus, der Tracker ist von außen nicht mal zu erahnen. So schicken wir sie an Nike zurück. Eigentlich müssten die Schuhe jetzt wieder in den Verkauf gehen. Die Schuhe bewegen sich zunächst in ein Logistikzentrum nach Duisburg, dann weiter nach Belgien, dort steht die Nike-Logistik-Zentrale Europa. Doch nach nur ein paar Tagen zeigt der Tracker erneut eine Bewegung. Und tatsächlich: Die brandneuen Schuhe landen genau in derselben Recycling Anlage – in Herenthout. Wir fahren wieder hin. Und versuchen mit einer Legende und versteckter Kamera in die Fabrik zu kommen: Wir sagen, wir suchen nach einem neuen Bodenbelag für die Tennisplätze unseres Vereins. Und siehe da, es klappt. Man glaubt uns. Erstmals sehen wir Kartons über Kartons – sind da etwa neue Schuhe drin?

O-Ton

Johannes Edelhoff, Panorama:

„Wir sind da reingekommen und konnten uns die ganze Zeit frei bewegen und alles war voll mit Neuware - Schuhen. Dann hat er mich herumgeführt. So ein Typ, der da arbeitet, der Vorarbeiter. Und da haben sie uns die Schuhe gezeigt. Dann habe ich die noch mal in die Hand genommen und gedreht und gesagt, ach, die sind ja neu, so die Noppen gezeigt von den Fußballschuhen. Dann meint er, ja, es sind super viele neue Schuhe. Meine ich so, ist das jetzt eine Ausnahme, habt Ihr nur heute neue Schuhe, meint er, nee, es sind oft neue Schuhe.“

Die Schuhe sind oft makellos, ohne einen Kratzer, ohne irgendeine Beschädigung. Wir finden sogar einen Retourenschein von zurückgeschickten Schuhen. All diese Schuhe könnten wohl noch getragen werden, aber sie werden zerstört. Die geschredderten Schuhe landen in Säcken. Mehr als 1400 Schuhe pro Sack. Und hier stehen Dutzende und Aberdutzende Säcke. Nike vernichtet also Retouren, nagelneue Schuhe. Und das offenbar im großen Stil. Doch warum nur? Das würden wir gerne von Nike wissen. Doch der Konzern lehnt all unsere Interviewanfragen ab. Ein möglicher Grund für die Zerstörung: Fast jede Woche gibt es eine neue Kollektion. Da werden neue Schuhe schnell alt. Die Welt befindet im Klamottenrausch. Seit dem Jahr 2000 hat sich der Absatz an neuer Kleidung mehr als verdoppelt.

O-Ton

Viola Wohlgemuth,  
Greenpeace:

„Textilien sind ein Wegwerfprodukt geworden. Sie kosten nichts in der Herstellung. Sie fangen dann an, was zu kosten, wenn ich Logistik-Aufwand habe. Ich habe also einen Laden, der ist voller Textilien. Heute ist es mal der grüne Schuh, morgen kommt dann der blaue. Was passiert mit dem grünen Schuh? Der muss weg! Den einzulagern, Menschen zu bezahlen, die den einlagern, irgendwo hinbringen, wieder zurückholen...Das kostet Geld. Das bedeutet also, der Platz im Regal kostet mehr als das Produkt. Also muss es weg. Dann werden sie aus Kostengründen einfach vernichtet.“

Glasgow. Hier ist der Weltklimagipfel. Trotz aller Absagen - vielleicht bekommen wir hier ein Nike-Interview? Auf einem Neben-Event will der Nike-Nachhaltigkeit-Chef auftreten. Kurz davor passen wir ihn ab und präsentieren unsere Recherchen.

O-Ton

Johannes Edelhoff:

„Es war ein nagelneuer, ungetragener Schuh. Und Nike hat ihn in sein Recycling-Werk geschickt.“

O-Ton

Noel Kinder,  
Nike-Nachhaltigkeitsbeauftragter:  
„Nagelneu?“

O-Ton

Johannes Edelhoff: „Ja. Warum zerstören Sie nagelneue Schuhe?“

O-Ton

Noel Kinder,  
Nike-Nachhaltigkeitsbeauftragter:  
„Eigentlich strengen wir uns an, keine neuen Schuhe zu zerstören. Wir haben sogar extra das Programm „Refurbished“! Da kann man alte Schuhe einschicken, wir reinigen sie und sie werden wieder verkauft. Ich bin total überrascht zu hören, was sie da sagen, weil wir eben genau das nicht tun wollen.“

O-Ton

Johannes Edelhoff:

„Es war eine Retoure, ein makelloser Schuh und wir waren in der Recycling-Halle, die war voller neuer Schuhe.“

O-Ton

Noel Kinder,  
Nike-Nachhaltigkeitsbeauftragter:  
„Ich verstehe, was Sie sagen, aber ich kenne die genauen Details nicht von dem, was Sie beschreiben. Aber das ist sicher nichts, was wir systematisch machen würden. Wir versuchen, unseren Müll zu minimieren und Wertstoffe wiederzuverwenden, deshalb würde ich wirklich gern mehr von dem hören, was sie da recherchiert haben.“

Doch obwohl er so gern mehr hören würde, bricht seine Sprecherin das Interview ab. Wir sollen schriftlich nachfragen, sagt sie. Schriftlich räumt Nike jetzt plötzlich ein, dass auch Retouren vernichtet werden:

„Derzeit werden auch zurückgegebene Produkte, die Anzeichen von einer möglichen Beschädigung oder Gebrauchsspuren aufweisen, dem Recycling hinzugeführt.“

“Anzeichen einer möglichen Beschädigung”? Wie stellt man sowas fest? Da bleibt viel Raum für Interpretationen. Die Schuhe in der Recyclinganlage sahen jedenfalls meist unbeschädigt aus, gut zu tragen. Und deshalb verstößt Nike vermutlich sogar gegen deutsches Recht. Denn es gibt ein Gesetz, dass die Vernichtung von Neuwaren verhindern soll. Schuhe etwa müssen erhalten werden. Auch ein Recycling ist gegen das Gesetz. Wir zeigen unsere Recherchen dem Bundesumweltministerium.

O-Ton

Christoph Stolzenberg,

Bundesministerium für Umwelt:

„Sofern das zutrifft, was Sie beschreiben, kann das ein Verstoß gegen die Abfall-Hierarchie sein, wie sie im Kreislaufwirtschaftsgesetz festgelegt ist. Und da kann dann im Ernstfall tatsächlich ein Bußgeld drohen von bis zu 100.000 Euro, so wie es im Kreislaufwirtschafts-Gesetz festgelegt ist.“

Zum möglichen Gesetzesverstoß äußert sich Nike nicht. Aber 100.000 Euro würden den Milliarden-Konzern auch kaum hart treffen. Und so geht das Vernichten wohl weiter. Experten schätzen, dass weltweit bis zu bis zu 30 Prozent aller Kleidungsstücke vernichtet werden - ungetragen.

Beitrag: Manuel Daubenberger, Johannes Edelhoff, Willem Konrad, Felix Rohrbeck, Christian Salewski

Kamera: Willem Konrad, Andrzej Król, Alexander Rott

Schnitt: Jan Faltermann, Willem Konrad, Tim Rieckmann

Abmoderation

Anja Reschke:

Wenn Sie den Weg der Turnschuhe weiter verfolgen wollen, übrigens auch den von sehr prominenten Turnschuhen, dann schauen Sie doch auf [panorama.de](http://panorama.de). Da finden Sie alles zur Sneakerjagd.